



---

## Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung des Kultur- und Schulausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 29. Januar 2024**, im Großen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

**Beginn: 14 Uhr**

**Ende: 15:30 Uhr**

### TAGESORDNUNG

<b>TOP</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Drucksache-Nr.</b>
<b>1.</b>	<b>Schulstatistik 2023/24;</b> a) Aktuelle Zahlen b) Vergleich Schulplätze - tatsächlich belegte Schulplätze im Schuljahr 2023/24 c) Berufliche Schulen - Kleinklassen (Eingangsklassen)	<b>2023/363</b>
<b>2.</b>	<b>Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz;</b> Fachschule - Einrichtung einer weiteren Klasse im Bereich Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ab dem Schuljahr 2024/25 Antrag der CDU-Fraktion vom 9. Januar 2024	<b>2024/018</b>
<b>3.</b>	<b>Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche</b>	

### **Vorsitzender**

**Danner**, Zeno, Landrat

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

**Auer**, Thomas, Dr.

**Baumgartner**, Dietmar

**Brachat-Winder**, Birgit

**Brößke**, Kirsten

**Henke**, Regina

**Jüppner**, Manfred

**Karle**, Wolf-Dieter

**Lehmann, Siegfried**

**Luick**, Rainer, Prof. Dr.

**Müller-Fehrenbach**, Wolfgang

**Schmidt**, Stefan

**Schrott**, Walafried (für die entschuldigte **Sarikas**, Zahide)

**Storz**, Hans-Peter, MdL (für die entschuldigte **Seitzl**, Lina, Dr., MdB)

**Streit**, Willi

**Weckbach**, Matthias

**Wehrle**, Pius

### **Auf besondere Einladung nimmt teil**

**Baerwind**, Daniel (Haldenwang-Schule Singen/Schulleiter)

**Fehrenbach**, Stefan (Hohentwiel-Gewerbeschule Singen/Schulleiter)

**Kegel**, Raimund (Stellvertretender Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Konstanz)

**Neschen**, Birgit, Dr. (Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz/Leitung Abteilung II)

**Libruks**, Matthias (Mettnau-Schule Radolfzell/Schulleiter)

**Pohlmann-Strakhof**, Martin (Wessenbergschule/Schulleiter/GF Schulleiter Berufl. Schulen)

**Schoch-Kugler**, Karin (Robert-Gerwig -Schule Singen/Schulleiterin)

**Treutler**, Markus (Regenbogen-Schule Singen/Schulleiter)

**Zähringer**, Markus (Berufsschulzentrum Radolfzell/Schulleiter)

### **Entschuldigt**

**Hug**, Michael

**Reiff**, Heidi

**Sarikas**, Zahide

**Schäuble**, Martin

**Seitzl**, Lina, Dr., MdB

**Voll**, Albert

**Weber-Bastong**, Claudia Margarete

### **Verwaltung**

**Gromann**, Theresia

### **Protokoll**

**Schmidt**, Steffen

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. **Schulstatistik 2023/24;**

a) **Aktuelle Zahlen**

b) **Vergleich Schulplätze - tatsächlich belegte Schulplätze im Schuljahr 2023/24**

c) **Berufliche Schulen - Kleinklassen (Eingangsklassen)**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Frau **Gromann** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Für den Bildungsgang der Rechtsanwaltsfachangestellten erfolgte das 3. Hinweisverfahren. Wie geht es hier weiter?

Die Entwicklung bei der Technischen Oberschule ist nicht schön, da hier ein wichtiger zweiter Bildungsweg angeboten wird. Wie viele Anmeldungen liegen vor? Es wäre schön, dieses Angebot im Landkreis zu erhalten.

Die Talsohle beim dualen Ausbildungssystem insgesamt wurde hoffentlich im vergangenen Jahr durchschritten. Es wäre gut, wenn sich hier wieder eine Trendwende einstellt.

Die Schilderungen der Regenbogen-Schule Konstanz hinsichtlich der personellen Ausstattung sind besorgniserregend. Die Schule benötigt hier umgehend pragmatische Lösungen.

**Vorsitzender**

Die Verwaltung ist mit der Regenbogen-Schule bereits in regem Austausch. Alle Optionen werden geprüft und, wenn sinnvoll, auch unkompliziert realisiert.

Kreisrat **Storz**, MdL

Die Zahlen sind grundsätzlich erfreulich. Ist das System der Technischen Oberschule durch die duale Ausbildung überholt?

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Das Berufliche Schulwesen ist derzeit in einer Stabilisierungsphase. Die Zahlen werden auch durch die großen Migrationsbewegungen beeinflusst. Kann Herr **Pohlmann-Strakhof** etwas zum Ausbildungsstand der Personen sagen, die in unseren Landkreis kommen? Sind diese gut geeignet, um direkt in den Arbeitsmarkt einzusteigen?

Welchen Einfluss hat die Oberstufe der Gemeinschaftsschulen auf den gymnasialen Bereich an den Beruflichen Schulen?

Die Entwicklung an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) ist besorgniserregend. Es besteht die Sorge, dass der Schulträger das nicht mehr bewerkstelligen kann.

Es ist nicht notwendig, die Bildungsgänge, die nur alle zwei Jahre angeboten werden, im Hinweisverfahren abzubilden.

Der Bildungsgang der Rechtsanwaltsfachangestellten ist wichtig und es wäre fatal, wenn es zu einer Schließung käme.

Kreisrat **Jüppner**

Die Entwicklung in den handwerklichen Berufen ist ebenfalls besorgniserregend. Die Betriebe finden kaum neues Personal.

**Vorsitzender**

Die Fachkräftegewinnung ist eine große Herausforderung. Als Schulträger muss man versuchen, attraktive Ausbildungsangebote zu schaffen. Im Landkreis wird hier an verschiedenen Stellen viel getan. Es ist ebenso wichtig, auch geflüchtete Menschen in Ausbildung und später

in Arbeit zu bringen. Die Erfolgsgeschichten können hier ein gutes Beispiel sein.

#### Herr **Kegel**

Bei den technischen Berufen werden aus verschiedenen Gründen wachsende Zahlen beobachtet. Die Handwerkskammer unterstützt tatkräftig. Im Rahmen der Schulentwicklung wird versucht, zentrale Standorte in den Regionen zu halten. Auch die verschiedenen Bildungsallianzen sind der richtige Weg, um die Zukunft bei der Ausbildung von Fachkräften zu sichern.

#### Herr **Pohlmann-Strakhof**

Schaut man sich die Erhebungen des Statistischen Landesamtes an, lässt sich ablesen, dass die Zahlen während und nach der Pandemie im Allgemeinen zurückgegangen sind. Bis zum Jahr 2031 wird aber davon ausgegangen, dass das Niveau vor der Pandemie wieder erreicht wird bzw. weiter ansteigt.

Die Schülerinnen und Schüler aus dem Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO-Klassen) müssen in den Arbeitsmarkt. Das ist allerdings ein langer Weg, wenngleich es viele Erfolgsgeschichten gibt. Hier bräuchte es viel mehr Personal.

Die Frage, ob es ausreichend Auszubildende gibt, muss differenziert betrachtet werden. Einige Bereiche wie Umwelt- und Zukunftstechnik sowie das KFZ-Wesen sind gefragt. In anderen Bereichen gibt es schlichtweg nicht genügend Personen, die sich dafür interessieren. Eine Pauschalaussage kann deshalb nicht getroffen werden. Generell lässt sich die Trendwende im kaufmännischen Bereich noch nicht erkennen. Auch beim Ausbildungsberuf Büromanagement ist die Nachfrage geringer als vor der Pandemie.

Hinsichtlich des Bildungsgangs der Rechtsanwaltsfachangestellten ist die Lage schwierig. Es werden Gespräche mit dem Regierungspräsidium (RP) Freiburg geführt. Das ist nicht nur ein Problem im Landkreis Konstanz, sondern ganz allgemein im südbadischen Raum. Wenn eine Gruppe von ca. acht Personen zusammenkommt, könnte es eine kurzfristige Lösung geben. Das RP arbeitet an einer Strategie, diese wurde aber noch nicht übermittelt. Auf dieser Grundlage wird man sich dafür einsetzen, den Standort zu erhalten. Dem RP wurde vorgeschlagen, den Bildungsgang mit den Justizfachangestellten zusammenzufassen. Die Schule macht sehr viel Werbung bei den Kanzleien und bei den jungen Menschen, unter anderem auch im kaufmännischen Berufskolleg.

Die Beziehung zwischen der Oberstufe an den Gemeinschaftsschulen und den Beruflichen Gymnasien kann man als freundliche Konkurrenz bezeichnen. An den Gymnasien ist man froh, dass man derzeit dreizügig fahren kann. Die Sorge ist allerdings eine andere: sollte das G9-Konzept zurückkommen, könnte es eine ganz neue Entwicklung geben.

#### Herr **Fehrenbach**

Bei der Technischen Oberschule ist man weit weg von realistischen Klassengrößen. Dieses Jahr lagen vier Anmeldungen vor, letztes Jahr waren es fünf. Es wird besonders bei den technischen Berufen und den Handwerksberufen im letzten Lehrjahr Werbung gemacht. Der universitäre Zugang wird mittlerweile häufig über die Beruflichen Gymnasien oder andere Bildungswege erreicht. Der Niedergang der Technischen Oberschule ist deshalb auch hausgemacht. Ein Zusammenschluss mit der Wirtschaftlichen Oberschule in Radolfzell ist möglich und auch denkbar, um die Schule weiterhin im Landkreis anzubieten.

#### Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Es ist positiv zu bewerten, dass die Schulen sich engagieren, ausreichend junge Menschen zu erreichen. Am Ende ist man aber vom Ausbildungsmarkt abhängig. Hier spielen auch Faktoren wie Arbeitsbedingungen und Bezahlung eine Rolle. Die Anwaltskanzleien sollten sich Gedanken

machen, wie man die Rahmenbedingungen wieder attraktiver gestalten kann.

Herr **Baerwind**

Die Lage an den SBBZ insgesamt, insbesondere aber an der Haldenwang-Schule Singen, ist dramatisch. Die Gründe für den Anstieg der Schülerzahlen sind unterschiedlich. Der Landkreis Konstanz ist eine Zuzugsregion, geflüchtete Menschen erhöhen die Zahlen ebenfalls. Die Entwicklung entspricht auch dem, was das Statistische Landesamt vorausgesagt hatte. Die Lehrkräfte stehen nicht in dem Ausmaß zur Verfügung, wie es notwendig wäre. Die Stundentafel wurde deshalb von 34 auf 31 Stunden gekürzt.

Herr **Treutler**

An der Regenbogen-Schule Konstanz gibt es derzeit keine pauschalen Stundenkürzungen. Allerdings werden bei bis zu fünf Schülerinnen und Schülern die Zeiten manuell gekürzt. Neue Schülerinnen und Schüler können aufgrund des Platzmangels aktuell nicht aufgenommen werden. Es wurde eine Prognose bis zum Jahr 2035 erstellt, um den Bedarf zu ermitteln. Unterstützung durch Personen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) wird gerne angenommen. Die Umwandlung dieser FSJ-Stellen ist als Kompromiss in Ordnung, aber keine nachhaltige Lösung.

Kreisrat **Schmidt**

Die Strukturen müssen von der Bundespolitik geschaffen werden. Im gesamten südbadischen Raum gibt es derzeit sieben Lehrlinge für Fensterbau. Diese werden mittlerweile in Karlsruhe beschult. Ein weiteres Problem ist die Nähe zur Schweiz.

**Vorsitzender**

Sowohl die Entwicklung an den SBBZ als auch bei den Rechtsanwaltsfachangestellten ist kritisch und wird eng begleitet.

Kreisrat **Storz**, MdL

Wie viele geflüchtete Menschen werden derzeit an den SBBZ betreut?

Herr **Baerwind**

Alleine aus der Ukraine sind es derzeit elf Personen, was etwa zwei Klassen entspricht. Pauschal kann hierzu aber aktuell keine Aussage getroffen werden.

**Beschluss:**

**Entfällt.**

**2. Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz;  
Fachschule - Einrichtung einer weiteren Klasse im Bereich Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ab dem Schuljahr 2024/25  
Antrag der CDU-Fraktion vom 9. Januar 2024**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Frau **Gromann** stellt den Sachverhalt dar.

Herr **Kegel**

Die Handwerkskammer befindet sich hier in einer Zwickmühle. Auf der einen Seite möchte man diese Zusatzausbildung unterstützen und motivierte Personen weiter fördern. Auf der anderen Seite ist wenig Verständnis dafür vorhanden, wenn die Schule ihre Lehrkräfte für diese Aufstiegsweiterbildung einsetzt, anstelle die Ausbildung von Gesellinnen und Gesellen zu festigen. Denn neben Führungskräften benötigt es auch ausreichend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Meisterklassen unterliegen dem freien Markt, sodass man hier ein Stück weit

auch miteinander in Konkurrenz tritt.

Als Kompromissvorschlag ist nun von der Handwerkskammer das Angebot erfolgt, den Zeitpunkt der Prüfungen an die landesweiten Prüfungsläufe anzugleichen, um eine Vereinheitlichung zu erreichen. Die ergänzende Klasse an der Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz könnte somit im Februar 2025 starten. Die Schule prüft dies derzeit. Der Kontakt zum Regierungspräsidium Freiburg besteht ebenfalls.

#### Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Der Fachkräftemangel ist spürbar und es besteht Qualifizierungsbedarf. Hier kann nicht einfach zugeschaut werden. Die Aufstiegsmöglichkeiten sind wichtig. Vielen Dank an die Handwerkskammer, dass die Offenheit für eine gute Lösung besteht.

Hat die Umstellung der Prüfungszeiträume weitere Kosten für die Schülerinnen und Schüler zur Folge?

#### Kreisrat **Wehrle**

Grundsätzlich ist es erfreulich, dass es trotz des Fachkräftemangels eine Warteliste für die Meisterschule gibt. Wie wird kompensiert, dass während der Sommerferien kein Unterricht stattfindet? Hatte der Landkreis Konstanz mit den Prüfungszeiträumen bislang ein Alleinstellungsmerkmal und geht somit die Attraktivität verloren?

#### Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Der Vorschlag wirkt auf den ersten Blick kompliziert. Bislang wurden die Prüfungen vor den Sommerferien abgelegt. Mit der neuen Verfahrensweise wären es elf Monate mit Unterbrechung durch die Sommerferien. Man muss hier auch an die Gebühren denken.

Es wäre wünschenswert, wenn man gemeinsam zu einer guten und kostengünstigen Lösung käme. Die Problematik sollte auch an die Landesregierung adressiert werden.

#### **Vorsitzender**

Das gemeinsame Ziel ist es, die Warteliste zu verkürzen. Ohne den Kompromiss kommt man hier nicht voran. Die Handwerkskammer führt eigenständig Prüfungen durch. Die Ausbildung an der Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz läuft bislang hiervon abweichend. Es bedarf einer eigenen Prüfungskommission sowie neuen Aufgaben. Das ist nicht sonderlich effizient. Wenn alle Beteiligten zustimmen können ist das ein guter Kompromiss, mit dem man auf das Regierungspräsidium Freiburg zugehen kann.

#### Frau **Dr. Neschen**

Die Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz hatte angeboten, für das Schuljahr 2024/2025 eine zweite Meisterklasse zu realisieren. Der Aufwand wäre zwar groß, aber zu bewältigen. Das Zusatzangebot hätte keine Unterrichtsausfälle in anderen Bereichen zur Folge. Daher ist auch nicht nachvollziehbar, weshalb das Regierungspräsidium Freiburg eine Substitution fordert. Die Nachfrage ist da und das Angebot wäre nur temporär.

Die zentrale Prüfung hat Vor- und Nachteile. Die Prüfungen der Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz sind sehr hochwertig. Allerdings ist eine Vergleichbarkeit mit anderen Anbietern nicht immer gegeben. Deshalb wäre eine Umstellung denkbar.

Die Umsetzbarkeit der Kompromisslösung wird derzeit geprüft.

#### Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Gibt es unterschiedliche Gebührensätze?

#### Herr **Kegel**

Die Gebühren sind in beiden Fällen identisch.

Die Sommerpause ist zu vernachlässigen. Es ist gängige Praxis in Baden-Württemberg, dass die Prüfungen im Februar stattfinden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

**Beschluss (einstimmig):**

**Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.**

**3. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

**3.1. Unterstützungsbedarf an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren;  
Schilderungen der Regenbogen-Schule Konstanz**

Der **Vorsitzende** und Frau **Gromann** informieren über die Schilderungen der Regenbogen-Schule Konstanz vom 19. Januar 2024 hinsichtlich des Unterstützungsbedarfs an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren. Der Vorschlag der Schule wird derzeit geprüft und erste Maßnahmen schnellstmöglich nach Genehmigung des Haushaltsplans umgesetzt. Die Schule und die Verwaltung stehen in regelmäßigem konstruktiven Austausch.

**3.2. Sitzung des Kultur- und Schulausschusses am 15. April 2024;  
Sitzung in Gailingen und Besuch des Jüdischen Museums**

Der **Vorsitzende** erinnert daran, dass die kommende Sitzung des Kultur- und Schulausschusses am 15. April 2024 in Gailingen stattfinden wird und ein Besuch des Jüdischen Museums geplant ist.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 15:30 Uhr.

**Der Vorsitzende:**

\_\_\_\_\_  
Zeno Danner

**Für den Ausschuss:**

\_\_\_\_\_  
Dietmar Baumgartner

\_\_\_\_\_  
Regina Henke

**Für das Protokoll:**

\_\_\_\_\_  
Steffen Schmidt